

# Die Rosenau.



## Ein Beitrag zur Flora des unteren Isargebietes

von

**Frz. Gierster, Landshut.**

Eine Reihe zerstreutliegender Einöden des unteren Isartales zwischen Gottfriedinger- und Mamminger-Schwaige (Bahnhofstation Gottfrieding und Schwaigen) führt den Ortsnamen Rosenau. Die Häuser sind klein, sehen ärmlich aus und liegen  $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$  Stunden von einander entfernt. Grössere Gehöfte konnten sich auf dieser pflanzenmageren Fläche nicht ansiedeln, denn der Boden liefert nur in Jahren reichlichen Regens genügende Erträge, in trockenen Jahren pflegen ganze Flächen der durchweg einmähigen Wiesen auszudorren und die lockeren Felder zeigen so dünnen Getreidelbestand, dass man sich unwillkürlich die Frage vorlegt, ob solcher Ertrag noch die aufgewandte Mühe lohnt. Feinsandiger, kalkreicher Isarschlick, ein äusserst durchlässiges Material, bildet den Obergrund des ganzen Gebietes. Er ist durchschnittlich 2 dm tief und in der obersten, vielleicht handbreiten Schicht mit Humus durchsetzt. Als Untergrund kommt stellenweise sandiger Ton — das sind die kulturell besseren Gründe — meist aber reiner Kies, der zum überwiegenden Teile aus Kalkrollstücken besteht. In geringer Tiefe ist Grundwasser anzutreffen.

So geringschätzig der Landmann die Fluren der Rosenau betrachtet, ebenso respektvoll durchwandert sie der Botaniker. Der sandige, sich stark erwärmende, nahrungsarme Boden, die durch grosse Bodendurchlässigkeit und prall auffallende Sonnenstrahlen sehr gesteigerte Verdunstung haben hier eine Pflanzenvergesellschaftung herbeigezaubert, die jedem Pflanzenkenner das „Herz im Leibe lachen“ lässt; die geringe Kulturfähigkeit des Bodens hat uns auf diesem Fleck Erde Pflanzengebilde erhalten, vor denen der Botaniker seinen Hut zieht: niedliche Xerophytenvereine, Heidepflanzen. Es wäre aber weit gefehlt, wollte man sich das ganze Gebiet als eine einzige, zusammenhängende, blütenfarbige Heidefläche vorstellen. Wie schon aus den bisherigen Erörterungen hervorgeht, sind die Heidewiesen vielfach durch Äcker unterbrochen. Ausserdem durchziehen die Ebene reichverzweigte, dichtbewachsene Wasserrinnen mit anmoorigem Grunde — jedenfalls ehemalige Isararme — in denen sich typische Hydrophytenvereine feuchtfrohlich breitmachen. Manches Schoenetum und Caricetum ist hier zu beobachten. In den vielen scharfeckigen Wasserlacken, welche durch Kiesentnahme für den hier durchziehenden Bahndamm entstanden sind, dann in dem bereits winzig kleinen Taubenöder- und Fuchsgruber-„See“ marschieren gravitatisch siegesbewusste Verlandungspflanzen. Zwei grössere Föhrenbestände und mehrere die Wasserlacken garnierende oder den Bahndamm begleitende Weidengebüsche sollen gleichfalls erwähnt sein.

Rosenau! Woher der Name kommt? Ich kann es nicht sagen. Jedenfalls hat er keinen Bezug auf Heckenrosen. Ein rosenärmeres Gebiet als diese Gegend kann man sich kaum denken. Vielleicht aber hängt der Name mit der kelt. Wurzel *ros* = das Hervorragende, die Spitze, das Horn zusammen. Dann wäre die Rosenau das aus dem Wasser Hervorragende, was insofern stimmen würde, als das in Frage kommende Gebiet im Westen, Norden und Osten von dem — jetzt entwässerten — Isarmoos, im Süden aber von den wasserreichen Isarauen begrenzt wird. Jenes, ein reines Flach- oder Wiesenmoor, ist sicher durch Verlandung weitausgedehnter Wasserflächen entstanden, diese aber waren ohne Zweifel seinerzeit ein breitausladendes Flussbett.

Somit würde der Name sagen, dass man es bei der Rosenau mit einer alten Sandinsel zu tun hätte, die von Wasser um- und durchflossen war. Eigentümlich ist ein gerader, ungefähr  $2\frac{1}{2}$  m hoher Erdstrang, der sich im nordwestlichen Teile des Gebietes, gegen den Taubenöder-See zu, quer über die Heide legt. Er ist nur mehr teilweise erhalten, da die jetzigen Besitzer das gute Erdreich des Hügels, aus dem er durchweg besteht, in anmoorige Senken werfen oder auf Felder abführen. Sollte man es in dem Erdstrang mit einer hochackerähnlichen Bildung zu tun haben, dann wäre die Ansicht, dass die Rosenau eine alte Sandinsel wäre, durch ein weiteres Moment gestützt.

Die Rosenau wird also im Norden, Westen und Osten vom Dingolfinger Moor, im Süden von den Isarauen begrenzt. Die Breite des im nachfolgenden behandelten Gebietes d. h. die Entfernung zwischen Moor und Isarauen beträgt ungefähr  $\frac{1}{2}$  Stunde. Als Länge, d. i. die Ausdehnung von SW. nach NO., wird gewöhnlich die Entfernung vom oberen bis zum unteren Batzenhäusl oder die Wegstrecke zwischen den Stationen Gottfrieding und Schwaigen angegeben. Ich möchte noch etwas weiter nach NO. gehen bis dorthin, wo die Strasse von Grossköllnbach in die Isartalhauptstrasse einmündet. Somit ist das beobachtete Pflanzengebiet ein  $\frac{1}{2}$  Stunde breiter und  $1\frac{1}{2}$  Stunden langer Streifen Isarebene, der sich von Gottfriedinger-Schwaige aus, der Isartalrichtung entsprechend, nach NO. erstreckt. Ist das Gebiet auch keine Riesfläche, so ist es doch gross genug, um manches vielleicht charakteristische Pflänzchen zu übersehen, besonders wenn Berufsarbeiten den Besuch der Gegend nur zu ganz bestimmten Zeiten des Jahres gestatten. Es möge deshalb vorausgeschickt sein, dass die nun folgende Pflanzenaufzählung keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen will und kann. Besonders wird die Unvollständigkeit bei den Hieracien, den Salices und Carices sofort in die Augen springen.

Um eine Wiederholung der Höhenangaben zu vermeiden, sei nur noch vorausgeschickt, dass der Südwesten des Gebietes 352 m, der nordwestlichste Teil aber 344 m Meereshöhe hat, dass also das Gelände ein Gefälle von 8 m nach Nordwesten besitzt. Das Mittel wäre somit 348 m.

Ich folge in der Aufzählung der Pflanzen der Reihenfolge in Garcke's „Flora von Deutschland“.

### Ranunculaceen Juss.

*Clematis vitalba* L.  $v^2 z^2$ , nur im südlichen und südwestlichen Teile, gegen die Isarauen.

*Clematis recta* L.  $v^4 z^3$ , an Wald- und Strassenrändern, auch am Bahndamm.

*Thalictrum aquilegifolium* L. Isarauen bei der Station Gottfrieding  $z^2$ .

*Thalictrum galioides* Nestl. Bahndamm nordöstlich von Schwaigen, auch am Feldrand dort, Waldrand am nördlichen Föhrenwald,  $z^1$ .

*Thalictrum flavum* L. In den anmoorigen Wasserrinnen, besonders im Grenzgebiet des Moores  $v^3 z^3$ , gegen die Heide sich verlierend.

*Pulsatilla vulgaris* Mill. Mit hell- und dunkelvioletten Blüten.  $v^4 z^3$ . Man kann auch noch im August blühende Exemplare antreffen, die scheinbar etwas kleinere Blüten haben.

*Adonis aestivalis* L. Unter der Saat.  $v^2 z^2$ .

*Anemone nemorosa* L. Trockene Stellen neben dem Bahndamm zwischen Station Gottfrieding und Schwaigen, südlich der Bahn  $z^1$ .

*Batrachium aquatile* Dumort. In Gräben gegen Gottfrieding und in den Isarauen  $z^3$ , im eigentlichen Heidegebiete nicht beobachtet.

*Batrachium divaricatum* Wimm. Ebenso.  $z^2$ .

„ *fluitans* Wimm. Im Mühlbach  $z^3$ - $z^4$ .

*Ranunculus Flammula* L. a) *typicus* G. Beck. In den sumpfigen Senken  $v^4 z^3$ .

*Ranunculus acer* L.  $v^3 z^3$ .

„ *polyanthemos* L.  $v^5 z^3$ .

„ *repens* L. Unkraut in Äckern  $v^4 z^2$ - $z^3$ .

„ *bulbosus* L. Strassenrand bei Schwaigen  $z^2$ .

„ *arvensis* L. Unter der Saat  $z^1$ .

*Caltha palustris* L. Am Mühlbach, gegen die Isarauen  $z^2$ .

*Aquilegia vulgaris* L. atrovioleacea v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>.

„ „ L. v<sup>3</sup> z<sup>2</sup>.

*Delphinium Consolida* L. Unter der Saat, in Kraut- und Kartoffelfeldern v<sup>3</sup> z<sup>2</sup>.

#### Berberidaceen Vent.

*Berberis vulgaris* L. Hecken im ganzen Gebiet v<sup>5</sup> z<sup>2</sup>. Die Blätter sind jedes Jahr reichlich mit *Aecidium berberidis* Pers. besetzt und trat im Gebiete der Rosenau im nassen Sommer 1910 *Puccinia graminis* Pers. ganz besonders stark an *Avena sativa* L. auf. Auch *Avena fatua* L. konnte man im August und September noch dicht mit Uredo- und Teleutosporien besetzt finden.

#### Nymphaeaceen DC.

*Nymphaea alba* L. Da die eigentlich tiefen Wassergräben mehr und mehr verlanden, findet man die typische Form nur mehr im Taubenöder-See, in einem Wassergraben bei der Brücke gegen Gottfriedinger-Schwaige und in den angrenzenden Isarauen z<sup>2</sup>. In den seichten Wasserrinnen des Heidegebietes ist durchweg die f. terrestris zu finden v<sup>3</sup> z<sup>3-4</sup>.

*Nuphar luteum* Sm. In den Altwässern des Mühlbaches z<sup>2</sup>.

#### Papaveraceen DC.

*Papaver Rhoëas* L. a) *typicum* G. Beck. Auf Feldern durch das ganze Gebiet v<sup>5</sup> z<sup>4</sup>. b) *strigosum* Bönningh. v<sup>4</sup> z<sup>2</sup>. —

Die Pflanze variiert sehr in bezug auf Grösse. An sandigen, trockenen Stellen finden sich einblütige Exemplare die  $\frac{1}{2}$  bis 1 dm hoch sind und kleine hellziegelrote Blüten haben. In bezug auf die Blütenfarbe sei bemerkt, dass man Blütenblätter mit breitschwarzem Grunde und ohne solchen findet.

*Chelidonium majus* L. Als Ruderalpflanze in Gottfriedinger- und Mamminger-Schwaige z<sup>2</sup>.

#### Fumariaceen DC.

*Fumaria officinalis* L. Auf Äckern v<sup>4</sup> z<sup>2</sup>.

„ *Vaillantii* Loisl. Am Bahndamm z<sup>2</sup>.

## Cruciferen Juss.

- Nasturtium amphibium R. Br. Am Entwässerungsgraben gegen Grossköllnbach z<sup>3</sup>.  
 Barbaraea vulgaris R. Br. Ebendort z<sup>3</sup>.  
 Turritis glabra L. Am Waldrand im mittleren Teile z<sup>1</sup>.  
 Arabis hirsuta Scop. v<sup>3</sup> z<sup>2</sup>. Mehr gegen das Moor zu.  
 Sinapis arvensis L. v<sup>2</sup> z<sup>4</sup>. Auf Feldern.  
 Erucastrum Pollichii Sch. Am Bahndamm z<sup>2</sup>.  
 Allyssum calycinum L. Am Bahndamm z<sup>4</sup>.  
 Erophila verna E. Mey. v<sup>3</sup> z<sup>2</sup>.  
 Camelina sativa Crutz. v<sup>4</sup> z<sup>1</sup>. Auf Feldern.  
 Thlaspi arvense L. v<sup>4</sup> z<sup>3</sup>. Auf Feldern.  
 Capsella Bursa pastoris Much. Strassenränder z<sup>3</sup>.  
 Raphanus Lampsana Gaertn. v<sup>5</sup> z<sup>4</sup>. Felder.  
 Sisymbrium Sophia L. a) typicum G. Beck. β) glabrescens G. Beck. Beide beim „Reiser Alois“.  
 Neslea paniculata Deso. Felder gegen Schwaigen v<sup>3</sup> z<sup>1</sup>.

## Cistaceen Dunal.

- Helianthemum Chamaecistus Mill. Auf trocknen Wiesen v<sup>5</sup> z<sup>5</sup>, im südwestlichen Teile auch mit weisslichen Blüten z<sup>1</sup>, durchweg var. hirsutum Koch.  
 Helianthemum Fumana Mill. Diese prächtige Pflanze ist schwer zu sehen, wenn ihre Blüten nicht geöffnet sind. Sie scheint nur an schönen Tagen und auch da nur 2—3 Stunden zu blühen. Ich habe sie erst im Jahre 1909 gefunden. Wo sich dichter Pflanzenwuchs einstellt, bleibt sie aus. Oft steht sie auf purem Kies und wenn sie durch andere Vegetation nicht beirrt ist, breitet sie ihre niederliegenden, holzigen Zweige im Kreise aus. Bis jetzt habe ich hier festgestellt: im ersten Heideflecken nordöstlich von Gottfriedinger-Schwaige z<sup>1</sup>, auf zwei kleinen Wiesen südlich des Bahndammes gegen den Fuchsgruber-See z<sup>2</sup>, auf fünf Heideflecken östlich des Fuchsgruber-Sees z<sup>2-3</sup>, Wiese südlich von Schwaigen z<sup>2</sup>, Kiesfläche neben der tiefen Kiesgrube westlich von Schwaigen z<sup>3</sup>, zwei Stellen der westlich anliegenden Wiesen z<sup>3</sup>, kiesiger, westlicher Waldrand des mittleren Föhrenwaldes z<sup>2</sup>. —

## Violaceen DC.

*Viola hirta* L. v<sup>4</sup> z<sup>3</sup>. Dieses, im ganzen Isartal von Landshut bis Landau häufige Veilchen kommt in der ganzen Rosenau vor, besonders gegen die Isarauen und das Moor.

*Viola rupestris* Schmidt. var a) *arenaria* G. Beck v<sup>3</sup> z<sup>2</sup>, am Strassendamm und an Feldrainen im nordöstlichen Teile. var b) *glabrescens* Neum. Strassendamm bei Schwaigen v<sup>3</sup> z<sup>1-2</sup>. c) *glaberrima* Murb. v<sup>2</sup> z<sup>1</sup>. Auch mit weissen Blüten und hellvioletterm Sporn v<sup>2</sup> z<sup>1</sup>.

*Viola arvensis* Murr, var. *communis* Neum. v<sup>5</sup> z<sup>3</sup>.

*Viola silvestris* Rchb. f. *typica* N. W. M. Im nordwestlichen Föhrenwald z<sup>1</sup>.

*Viola Riviniana* Rchb., in den Föhrenwaldungen z<sup>2</sup>.

## Resedaceen DC.

*Reseda lutea* L. v<sup>5</sup> z<sup>2</sup>. Felder, Kiesgruben.

## Droseraceen DC.

*Drosera anglica* Huds. Am Taubenöder-See, schon am Moorrund z<sup>1</sup>.

## Polygalaceen Juss.

*Polygalum vulgare* L. var. *oxypterum* Rchb. v<sup>5</sup> z<sup>4</sup>.

„ *amarum* L. var. *amarellum* Crantz mit dunkelblauen, hellblauen und weisslichblauen Blüten v<sup>4</sup> z<sup>2</sup>.

## Silenaceen DC.

*Gypsophila repens* L. Auf einer sehr trockenen Heidefläche neben dem Bahndamm im südwestlichen Teile z<sup>1</sup>, südlich davon auf einer Waldwiese z<sup>2</sup>, jedesmal grosse, breitausladende Stöcke.

*Dianthus Carthusianorum* L. v<sup>4</sup> z<sup>4</sup>. Feldränder, Strassenränder.

„ *deltoides* L. Gegen den nordöstlichen Wald z<sup>2</sup>.

„ *superbus* L. Feuchte Wiesen, moorige Stellen v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>.

*Vaccaria parviflora* Mnch. Bahndamm gegen Dingolfing z<sup>1</sup>.

*Silene vulgaris* Gcke. v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>.

„ *noctiflora* L. Auf Feldern des ganzen Gebietes v<sup>5</sup> z<sup>2</sup>.

*Silene dichotoma* Ehrh. An der Staatsstrasse gegen Schwaigen z<sup>1</sup>, sonst im Isartale auf Kleefeldern v<sup>3</sup> z<sup>2</sup>.

*Coronaria flos cuculi* A. Br. Bessere Wiesen gegen die Isarauen z<sup>3</sup>.  
*Melandryum album* Gcke. Felder bei Schwaigen z<sup>1</sup>.

#### Alsinaeen DC.

*Alsine Jacquini* Koch. Kiesgrube gegen Gottfriedinger-Schwaige z<sup>1</sup>,  
auf Kies gegen Schwaigen z<sup>2</sup>, östlich vom Fuchsgruber-See  
z<sup>1</sup>, Wiese nördlich davon z<sup>1</sup>.

*Holosteum umbellatum* L. Sandstellen im ganzen Gebiet v<sup>5</sup> z<sup>2</sup>.

*Stellaria media* Cyrillo. Felder, Schutthaufen, Hausgärten z<sup>3</sup>.

„ *graminea* L. Wiesen gegen Pilsting und gegen die Isar-  
auen z<sup>4</sup>.

*Malachium aquaticum* Fr. Gräben gegen Pilsting z<sup>3</sup>.

*Cerastium triviale* Lk. Felder, Wegränder v<sup>4</sup> z<sup>3</sup>.

„ *arvense* L. Strassenrand, Feldränder gegen Schwaigen v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>.

*Arenaria serpyllifolia* L. a) *typica* G. Beck. Auf fast allen Feldern  
des Gebietes v<sup>5</sup> z<sup>4</sup>. b) *leptoclados* Rchb. Felder im süd-  
westlichen Teile gegen Gottfriedinger-Schwaige z<sup>2</sup>.

#### Hypericaceen DC.

*Hypericum perforatum* L, im ganzen Gebiete z<sup>2</sup>. Wiese nördlich  
vom Fuchsgruber-See eine sehr kleine Form z<sup>1</sup>.

#### Aceraceen DC.

*Acer platanoides* L. An der Hauptstrasse angepflanzt.

#### Hippocastanaceen DC.

*Aesculus Hippocastanum* L. In Mamminger und Gottfriedinger-  
Schwaige angepflanzt.

#### Linaceen DC.

*Linum viscosum* L. Kommt sowohl nördlich als südlich der Bahn  
vor, im westlichen Teile seltener, im nördlichen, südlichen  
und östlichen Teile häufiger v<sup>4</sup> z<sup>2</sup>.

*Linum tenuifolium* L. Dieses prächtige Pflänzchen hat sein Ver-  
breitungsgebiet südlich des Bahndammes von Gottfrieding  
bis Schwaigen z<sup>3</sup>. Nördlich des Bahndammes konnte ich  
es nur auf einer Wiesenstelle am Taubenöder-See in wenigen  
Exemplaren finden z<sup>1</sup>.

*Linum catharticum* L. Auf feuchten und trockenen Stellen v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>.

## Geraniaceen DC.

*Geranium sanguineum* L. Auf dem Damm neben dem Tauben-  
öder-See z<sup>1</sup>.

*Geranium pusillum* L. Strassenränder in den Ortschaften, Felder v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>.

„ *molle* L. Gottfriedinger-Schwaige z<sup>5</sup> (Ruderalpflanze),  
fehlt sonst im Gebiete.

*Erodium cicutarium* L. Herit. Ackerunkraut v<sup>5</sup> z<sup>2</sup>.

## Oxalidaceen DC.

*Oxalis stricta* L. Felder im nordwestlichen Teile z<sup>3</sup>, im südwest-  
lichen Teile z<sup>4</sup>.

## Celastraceen R. Br.

*Evonymus europaea* L. Gesträuche, besonders gegen die Isar-  
auen v<sup>3</sup> z<sup>2</sup>. Häufig von Gespinstmotte total zerfressen.

## Rhamnaceen R. Br.

*Rhamnus cathartica* L. Im ganzen Gebiet v<sup>4</sup> z<sup>2</sup>.

*Frangula Alnus* Mill. Im ganzen Gebiet v<sup>4</sup> z<sup>1</sup>. Die Blätter beider  
Pflanzen sind von *Aecidium rhamni* Pers. fast jedes Jahr  
reichlich besetzt. 1910 konnte man im ganzen Gebiete auf  
*Avena sativa* und besonders auf *Avena fatua* starken Befall  
von *Puccinia coronifera* Corda finden. In den allermeisten  
Fällen waren die gleichen Pflanzen auch von *Puccinia gra-  
minis* Pers. angesteckt. *Puccinia coronifera* machte insoferne  
weniger Schaden, als der Befall erst sehr spät auftrat. Man  
konnte aber die Uredo- und Teleutosporen noch bis Winters  
Anfang reichlich finden.

## Papilionaceen L.

*Genista tinctoria* L. Waldwiese westlich vom Fuchsgruber-See z<sup>2</sup>,  
östlich davon z<sup>2</sup>, auch am Waldrand dort z<sup>2</sup>.

*Cytisus Ratisbonensis* Schäffer. 1 *vulgaris* A. u. G. Syn. VI. 2. 324  
(1907). Auf trockenen Wiesen des ganzen Gebietes v<sup>5</sup> z<sup>2</sup>.  
Im September 1910 konnte man blühende Exemplare nicht  
selten finden.

*Ononis spinosa genuina* A. u. G. Syn. VI. 2. 352 (1907). Beson-  
ders auf den Wiesen im südlichen und östlichen Teile z<sup>3</sup>,  
am Bahndamm z<sup>3</sup>.

- Anthyllis Vulneraria* L. Am Bahndamm z<sup>3</sup>, Waldrand südwestlich vom Fuchsgruber-See z<sup>2</sup>, trockene Wiesen gegen Mamming z<sup>1</sup> Wiesen gegen Gottfriedinger-Schwaige z<sup>4</sup>.
- Medicago macrocarpa sativa typica* A. u. G. Syn. VI. 2. 399 (1907). Damm der Hauptstrasse östlich von Mamminger-Schwaige z<sup>3</sup>.
- Medicago falcata* L. Westlicher Teil z<sup>4</sup>, Wiesen bei Gottfrieding z<sup>3</sup>, südlich der Bahn gegen den Fuchsgruber-See z<sup>1</sup>, Felder bei Schwaigen z<sup>2</sup>, Bahndamm z<sup>3</sup>.
- Medicago lupulina* a.  $\beta$ . *Wildenowii* Aschers. *Medicago lupulina* L. kommt im ganzen Gebiete häufig vor v<sup>5</sup> z<sup>4</sup>. Von den vielen untersuchten Exemplaren waren  $\frac{3}{4}$  diese Form, ungefähr  $\frac{1}{4}$  die Form *M. lupulina a vulgaris* Koch.
- Melilotus altissimus typicus* A. u. G. Syn. VI. 2. 447 (1907). Am Mühlbach gegen Mamming z<sup>2</sup>.
- Melilotus albus* Desr. Isarauen bei Gottfrieding z<sup>2</sup>.  
 „ *melilotus officinalis* A. u. G. In Feldern des östlichen Teiles, fast bei Schwaigen z<sup>2-3</sup>, am Bahndamm z<sup>4</sup>.
- Trifolium incarnatum* L. Felder gegen Gottfriedinger-Schwaige z<sup>1</sup>.  
 „ *pratense* L. Angebaut, auf besseren Wiesen wild.  
 „ *montanum* L. Trockene Wiesen durch das ganze Gebiet v<sup>5</sup> z<sup>3</sup>.
- Trifolium repens* L. An der Staatsstrasse z<sup>3</sup>, Felder im südwestlichen Teile z<sup>2</sup>.
- Dorycnium suffruticosum* Vill. An sonnigen, trockenen Stellen im ganzen Heidegebiet. Bei Schwaigen v<sup>2</sup> z<sup>3</sup>, gegen das obere Batzenhäusl z<sup>4</sup>, südliches Gebiet z<sup>3</sup>.
- Lotus corniculatus* A. eu-corniculatus A. u. G. Syn. VI. 2. 677 (1908). Bahndamm z<sup>3</sup>, Strassenrand gegen Schwaigen z<sup>1</sup>, Heidewiesen gegen Schwaigen z<sup>2</sup>.
- Tetragonolobus siliquosus* Rth. Auf besseren Wiesenflächen gegen die südwestlichen Isarauen z<sup>3</sup>, bei Gottfrieding z<sup>2</sup>.
- Coronilla varia* L. Felder im südwestlichen Teile z<sup>2</sup>, am Bahndamm z<sup>3</sup>, an der Staatsstrasse gegen den westlichen und östlichen Heiderand z<sup>2</sup>.
- Hippocrepis comosa* L. Durchs ganze Gebiet auf trockenen Wiesenflächen v<sup>5</sup> z<sup>4</sup>, gegen das obere Batzenhäusl z<sup>5</sup>.

- Vicia cracca latifolia sericea* Peterm. Strassenrand in Schwaigen z<sup>3</sup>, auf feuchten, anmoorigen Wiesenstellen östlich von Schwaigen, dann am Fuchsgruber-See und bei Gottfrieding zierliche Exemplare mit fast linealen, dicht seidigbehaarten Blättern z<sup>2-3</sup>, Getreidefelder im ganzen Gebiete z<sup>2</sup>.
- Vicia villosa* Roth. Getreidefelder in Schwaigen z<sup>2</sup>, am Bahndamm gegen Dingolfing z<sup>3</sup>.
- Vicia dasycarpa*  $\beta$  *glabrescens*. Bech. Hecken und Getreidefelder in Schwaigen z<sup>2</sup>, Felder beim Fuchsgruber-See z<sup>2</sup>, Schutthaufen bei Schwaigen, Beginn der Heide z<sup>1</sup>.
- Vicia sepium* L. Strassenrand, Hecken, Ortschaften z<sup>2</sup>.  
 „ *sativa* L. Angebaut, dann in Getreidefeldern wild. Gegen Mamming z<sup>2</sup>, gegen Gottfrieding z<sup>2</sup>.
- Pisum sativum* L. Angebaut, dann in Feldern verwildert z<sup>2</sup>.
- Lathyrus pratensis typicus glaberimus* Schur. Wiesen im mittleren Gebiete z<sup>2</sup>. Staatsstrasse z<sup>4</sup>. Bahndamm z<sup>3</sup>.

#### Amygdalaceen Juss.

- Prunus spinosa* L. In Hecken durch das ganze Gebiet v<sup>4</sup> z<sup>2</sup>. var. *coactanea* selten.
- Prunus domestica* L. Bei den Ortschaften angepflanzt.  
 „ *avium* L. Bei den Ortschaften angepflanzt.  
 „ *Cerasus* L. Bei den Ortschaften angepflanzt. Die meisten Bäume sind von *Monilia cinerea* Bon. stark befallen und infolgedessen spitzendürr.
- Prunus Padus* L. Hecken gegen die Isarauen z<sup>2</sup>.

#### Rosaceen Juss.

- Rosa canina* a. *Lutetiana* A. u. G. Syn. VI. 1. 156. Zwei Sträucher am Eingang zur Heide von Gottfrieding aus.
- Rosa canina dumalis* Bechstein. Drei Sträucher mitten in der Heide.
- Rosa dumetorum* f. *platyphylla* Christ. Ein Strauch im östlichen Teile gegen Schwaigen.
- Rosa cinnamomea* L. In Hecken durch das ganze Gebiet, besonders gegen die Isarauen z<sup>2-3</sup>.
- Rubus caesius* L. Verschiedene Formen unter Gesträuch, besonders gegen die Isarauen z<sup>3-4</sup>, Bahndamm z<sup>4</sup>.
- Geum urbanum* L. Zäune in Schwaigen z<sup>2</sup>.  
 „ *rivale* L. Bessere Wiesen gegen Pilsting z<sup>2</sup>.

- Fragaria vesca* L. Waldrand z<sup>2</sup>.  
*Potentilla argentea* L. Strassenrand gegen Gottfriedinger Schwaige z<sup>1</sup>.  
 „ *reptans* L. Felder gegen Schwaigen z<sup>2-3</sup>, Strassendamm v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>, Bahndamm z<sup>4</sup>.  
*Potentilla silvestris* Neck. Feuchte Stellen v<sup>4</sup> z<sup>2</sup>.  
 „ *verna* L. In verschiedenen Formen durch das ganze Gebiet v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>.  
*Potentilla rubens* Zimm. Strassendamm durchs ganze Gebiet v<sup>3</sup> z<sup>2</sup>.  
 „ *anserina* a. *discolor* Wallr. Feldränder gegen Mamming z<sup>3</sup>. Bahndamm z<sup>3</sup>.  
*Alchemille vulgaris* L. Wiesen gegen Schwaigen z<sup>3</sup>.  
*Sanguisorba minor* Scop. Strassenrand, Bahndamm, Kiesstellen v<sup>1</sup> z<sup>1</sup>.  
*Filipendula Ulmaria discolor* Maxim. An feuchten Stellen neben der Staatsstrasse z<sup>2</sup>, gegen die Isarauen z<sup>3</sup>, am Mühlbach z<sup>3</sup>.  
*Filipendula hexapetala* Gilib. Auf trockenen Wiesen durch das ganze Gebiet v<sup>5</sup> z<sup>4</sup>.  
*Alchemilla arvensis* Scop. Felder durchs ganze Gebiet v<sup>3</sup> z<sup>1</sup>.

#### Onagraceen Juss.

- Epilobium angustifolium* L. Am Bahndamm z<sup>3</sup>.  
 „ *hirsutum* L. Am Mühlbach z<sup>3</sup>.  
 „ *parviflorum* Retz. Am Mühlbach z<sup>3</sup>.  
*Oenothera biennis* L. Bahndamm, besonders gegen Schwaigen z<sup>3-4</sup>.

#### Lythraceen Juss.

- Lythrum Salicaria* L. Sumpfige Stellen gegen Pilsting und Grossköllnbach z<sup>3</sup>, bei Gottfrieding z<sup>3</sup>, feuchte Waldstellen im südlichen Teile z<sup>4</sup>, am Mühlbach z<sup>3</sup>.

#### Tamariscaceen Desv.

- Myricaria germanica* Desv. Wasserlacken (austrocknend) durch das ganze Gebiet v<sup>3</sup> z<sup>1</sup>.

#### Paronychiaceen St. Hil.

- Herniaria glabra* L. Auf Kies neben dem Bahndamm gegen Schwaigen (Mühlbachbrücke) z<sup>2</sup>.

#### Scleranthaceen Lk.

- Scleranthus annuus* L. Felder des Gebietes, mehr gegen den Rand der Heide v<sup>2</sup> z<sup>3</sup>.

## Crassulaceen DC.

*Sedum maximum* Sut. Feld gegen den Fuchsgruber-See z<sup>2</sup>. Strassenrand östlich vom unteren Batzenhäusl z<sup>2</sup>.

*Sedum acre* L. Bahndamm z<sup>4</sup>, Staatsstrasse z<sup>3</sup>.

„ *boloniense* Loisl. Trockene, kiesige Stellen v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>. Feldrand im nordwestlichen Teil z<sup>3</sup>, Bahndamm z<sup>3</sup>.

## Saxifragaceen Vent.

*Parnassia palustris* L. Auf feuchten, anmoorigen Stellen durch das ganze Gebiet v<sup>5</sup> z<sup>2</sup>.

*Saxifraga tridactylites* L. Felder gegen Grosskölnbach z<sup>5</sup>.

## Umbelliferen Juss.

*Helosciadium repens* Koch. Gräben gegen die Isarauen z<sup>3</sup>.

*Falcaria vulgaris* Bernh. Felder gegen den Heiderand z<sup>2</sup>.

*Aegopodium Podagraria* L. Isarauen z<sup>4</sup>, in Schwaigen und Gottfriedinger-Schwaige z<sup>3</sup>.

*Pimpinella Saxifraga* L. Bahndamm z<sup>3</sup>, Wiesen gegen das Isarmoor z<sup>4</sup>.

*Acthusa Cynapium* L. Felder gegen Pilsting in winzigen, oft kaum 6 cm grossen Exemplaren.

*Silaus pratensis* Bess. Auf Wiesen zerstreut, mehr auf besseren Wiesen v<sup>3</sup> z<sup>2</sup>.

*Peucedanum Cervaria* Cuss. Heide östlich vom unteren Batzenhäusl z<sup>1</sup>, Bahnhof Gottfrieding gegen die Isarauen z<sup>2</sup>, Wiesen beim Fuchsgruber-See z<sup>3</sup>.

*Peucedanum Oreoselinum* Much. Trockene Wiesen v<sup>5</sup> z<sup>3</sup>, Heide-wiese bei Station Gottfrieding z<sup>3</sup>, östlich vom oberen Batzenhäusl z<sup>4</sup>, auch in Feldern gegen Schwaigen z<sup>1</sup>, am Fuchsgruber-See z<sup>4</sup>, Bahndamm z<sup>2</sup>.

*Pastinaca sativa* L. Bahndamm z<sup>2-4</sup>, Staatsstrasse z<sup>3</sup>.

*Daucus Carota* L. Bahndamm z<sup>3</sup>, Staatsstrasse gegen den östlichen und westlichen Heiderand z<sup>3</sup>.

*Torilis Anthriscus* Gmel. Ortschaft Schwaigen z<sup>1</sup>.

*Anthriscus silvestris* Hoffm. Ortschaft Schwaigen z<sup>1</sup>.

## Cornaceen DC.

*Cornus sanguinea* L. Durchs ganze Gebiet v<sup>4</sup> z<sup>1</sup>.

## Caprifoliaceen Juss.

- Sambucus nigra* L. Bei den Ortschaften angepflanzt.  
*Viburnum Lantana* L. Im südlichen Teile v<sup>3</sup> z<sup>2</sup>, nördlich der Bahn am Waldrande z<sup>2</sup>.  
*Viburnum Opulus* L. Im ganzen Gebiete, besonders gegen die Isarauen z<sup>2</sup>.  
*Lonicera Xylosteum* L. v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>.

## Rubiaceen DC.

- Sherardia arvensis* L. Felder durch das ganze Gebiet v<sup>5</sup> z<sup>4</sup>.  
*Asperula cynanchica* L. α) *scabrida* Freyn. Im ganzen Gebiete der Heideflächen sehr häufig v<sup>5</sup> z<sup>5</sup>. In Gottfriedinger-Schwaige auf Kies schön gleichmässig hellrote Exemplare mit kleineren Blüten z<sup>1</sup>, f. *supina* M B.  
*Asperula tinctoria* L. Trockene Stellen einer Heidewiese östlich vom unteren Batzenhäusl z<sup>2</sup>, gegen die Station Gottfrieding z<sup>2</sup>. Wiesen beim Fuchsgruber-See z<sup>4</sup>, gegen den Rand des Isar-moores z<sup>3</sup>.  
*Asperula glauca* Bess. Waldrand bei der Staatsstrasse z<sup>3</sup>.  
*Galium cruciatum* Sm. Staatsstrasse im östlichen Teile gegen Pilsting z<sup>2</sup>.  
*Galium Aparine* v. *spurium* L. Felder im südlichen Teile v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>.  
 „ „ L. Auf Feldern, in Hecken v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>.  
 „ *uliginosum* L. Torfige Wiesen gegen das Isarmoor v<sup>4</sup> z<sup>3</sup>.  
 „ *boreale* L. α) *typicum* G. Beck. Heidewiesen im westlichen Teile z<sup>2</sup>, gegen das Moor v<sup>5</sup> z<sup>4</sup>.  
*Galium boreale* γ. *hyssopifolium* Hoffm. Wiesenrand beim Fuchsbrunner-See z<sup>2</sup>.  
*Galium verum* L. α) *typicum* G. Beck, an trocknen Stellen durchs ganze Gebiet v<sup>5</sup> z<sup>2</sup>. β) *Wirtgeni* F. Schultz. Auf Heideflächen im ganzen Gebiet v<sup>5</sup> z<sup>1</sup>.  
*Galium Mollugo* L. Strassenrand, Bahndamm, Feldränder v<sup>3</sup> z<sup>1</sup>.

## Valerianaceen DC.

- Valeriana officinalis* L. Waldwiese neben dem Fuchsgruber-See z<sup>2</sup>, am Mühlbach z<sup>1</sup>, Isarauen z<sup>1</sup>.  
*Valeriana dioeca* L. Auf sumpfigen Stellen v<sup>3</sup> z<sup>1</sup>.  
*Valerianella olitoria* Mnch. Felder im südlichen Teile z<sup>1</sup>.

## Dipsacaceen DC.

- Knautia arvensis* Coult. Staatsstrasse z<sup>3</sup>.  
*Succisa pratensis* Mch. Feuchte Wiesenstellen v<sup>3</sup> z<sup>2</sup>. Moorrand z<sup>3</sup>.  
*Scabiosa Columbaria* L. Trockene Stellen im ganzen Gebiete mit blauvioletten und lilafarbigen Blüten v<sup>4</sup> z<sup>3</sup>, auch am Bahndamm z<sup>4</sup>.  
*Scabiosa suaveolens* Desf. Auf Heidewiesen, besonders an Feldrainen v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>, durchweg f. *typica* G. Beck. Rand des Isarmoors z<sup>4</sup>.

## Compositen Adans.

- Eupatorium cannabinum* L. Hecken gegen die Isarauen v<sup>4</sup> z<sup>3</sup>.  
*Tussilago Farfara* L. Bahndamm z<sup>4,5</sup>.  
*Aster Linosyris* Bernh. Östlichste Heidewiese unter dem unteren Batzenhäusl z<sup>2</sup>, Waldrand im mittleren Teile z<sup>3</sup>, Wiese und Waldrand gegen den Fuchsgruber-See z<sup>2</sup>.  
*Aster Amellus* L. Heidewiesen östlich vom Fuchsgruber-See z<sup>2</sup>, Waldrand im mittleren Teile neben der Staatsstrasse z<sup>3</sup>. Heideflächen gegen Gottfriedinger-Schwaige z<sup>2</sup>, durchweg f. *typica* G. Beck, *ibericus* Steo, gegen das Isarmoor z<sup>2</sup>.  
*Bellis perennis* L. Gartenrasen bei den Ortschaften z<sup>3</sup>. Auf eigentlichen Heideflächen konnte ich sie nicht finden, nur, wenn Fahrwege durchgehen, an diesen.  
*Erigeron canadensis* L. Felder gegen den Fuchsgruber-See z<sup>3</sup>, Felder im südlichen Teile z<sup>4</sup>, Bahndamm z<sup>4</sup>.  
*Erigeron acer* L. Böschung der Staatsstrasse z<sup>2</sup>.  
*Buphthalmum salicifolium* L. Im ganzen Gebiete mit Ausnahme der Felder und sehr nasser Stellen v<sup>5</sup> z<sup>3,4</sup>, Bahndamm z<sup>3</sup>.  
*Jnula salicifolia* f. *glabra* G. Beck. An Hecken und feuchten Stellen des Gebietes v<sup>4</sup> z<sup>3</sup>, teilweise z<sup>4</sup>, Bahndamm z<sup>3</sup>.  
*Jnula salicifolia* f. *subhirta* C. A. Mey. Strassenrand gegen das obere Batzenhäusl z<sup>3</sup>, Wiesenstellen gegen den Fuchsgruber-See z<sup>1,2</sup>.  
*Jnula hirta oblongifolia* G. Beck v<sup>1</sup> z<sup>2</sup>. Trockner Damm östlich vom unteren Batzenhäusl, f. *multiflora* Spenn. z<sup>1</sup>, westlicher Teil gegen Gottfriedinger-Schwaige z<sup>1</sup>, Waldwiese gegen den

- Fuchsgruber-See die f. uniflora z<sup>1</sup>, ebenso Wald dort z<sup>2</sup>, Bahndamm z<sup>1</sup>.
- Inula hirta* L. Gewöhnliche, breitblättrige Form, Heiderand östlich vom unteren Batzenhäusl z<sup>2</sup>, Waldrand des nördlichsten Fichtenwaldes z<sup>2</sup>.
- Bidens tripartitus minor* Wimm. f. *pumila* Roth. Felder bei Schwaigen, gegen Pilsting v<sup>4</sup> z<sup>2</sup>.
- Gnaphalium uliginosum* L. Feuchte Felder im südwestlichen Teile z<sup>2</sup>.  
„ *dioicum* L. Waldrand im mittleren Teile der Heide z<sup>2</sup>.
- Artemisia campestris* L. Wegränder und Raine durchs ganze Gebiet v<sup>4</sup> z<sup>2-3</sup>, Wiesen zwischen Fuchsgruber-See u. Schwaigen z<sup>3-4</sup>, Waldrand in der Mitte des Gebietes z<sup>2</sup>, Bahndamm z<sup>2</sup>.
- Artemisia vulgaris* L. Ortsstrasse in Schwaigen z<sup>2</sup>. Staatsstrassenrand z<sup>2</sup>.
- Achillea Millefolium* L. v<sup>4</sup> z<sup>2</sup>. In verschiedenen Formen durchs ganze Gebiet. Bemerkenswert ist eine dichtbehaarte Form an der Staatsstrasse gegen Schwaigen z<sup>2</sup>.
- Leucanthemum vulgare* Lmk. v<sup>4</sup> z<sup>2</sup>.
- Senecio aquaticus* Huds. Wiesen gegen Pilsting z<sup>2</sup>.  
„ *vulgaris* L. Felder des ganzen Gebietes v<sup>4</sup> z<sup>2</sup>. Bahndamm z<sup>2</sup>.
- Senecio Jacobaea* L. Felder und Feldränder bei Schwaigen z<sup>2</sup>.  
„ *paludosus* L. An sumpfigen Stellen des ganzen Gebietes v<sup>4</sup> z<sup>2</sup>.
- Cirsium lanceolatum* Scop. a) *vulgare* Nägeli. Waldrand am Fuchsgruber-See z<sup>2</sup>. β) *nemorale* Reich., Waldrand am Fuchsgruber-See z<sup>1</sup>, in Mitte der Heide z<sup>1</sup>.
- Cirsium palustre* Scop. Sümpfe gegen die Isarauen z<sup>2</sup>, gegen den Moorrand z<sup>2</sup>.
- Cirsium acaule* All. Heidewiese östlich vom unteren Batzenhäusl z<sup>2</sup>. Waldrand beim Fuchsgruber-See z<sup>2</sup>. var. *caulescens* Pers. Oberes Batzenhäusl z<sup>1</sup>, östlichste Heide z<sup>1</sup>, Staatsstrasse z<sup>2</sup>.
- Cirsium bulbosum* DC. Östlicher Teil der Heide z<sup>4</sup>, Strassenrand und Raine beim oberen Batzenhäusl z<sup>2</sup>, gegen Gottfrieding z<sup>2</sup>, mittlerer Teil der Heide z<sup>2-3</sup>, Wiesen am Taubenöder-See z<sup>1</sup>. — v<sup>4</sup> z<sup>2</sup>. Bahndamm z<sup>2</sup>, Staatsstrasse z<sup>2</sup>.

- Cirsium oleraceum* Scop. Wiesen gegen Schwaigen und die Isaraueu z<sup>3</sup>, Bahndamm z<sup>3</sup>, Staatsstrasse z<sup>3</sup>.
- Cirsium arvense* Scop. Felder im ganzen Gebiete in mehreren Formen v<sup>4</sup> z<sup>3</sup>, am Waldrand beim Fussweg nach Mamming z<sup>3</sup>.
- Cirsium acaule* × *bulbosum*. Östlicher Teil der Heide bei Schwaigen z<sup>1</sup>.
- Cirsium bulbosum* × *oleraceum*. Wiese östlich vom unteren Batzenhäusl z<sup>1</sup>, Wiesen zwischen Fuchsgruber-See und Schwaigen z<sup>1</sup>, Bahndamm z<sup>1</sup>, Staatsstrasse, unterer Teil z<sup>1</sup>.
- Cirsium acaule* × *oleraceum*. Staatsstrasse, unterer Teil z<sup>1</sup>.
- Carduus acanthoides* L. Ortschaft Schwaigen z<sup>2</sup>.
- „ *nutans* L. Auf Kies gegen das obere Batzenhäusl z<sup>2</sup>, Kiesstellen gegen Schwaigen z<sup>2</sup>.
- Carlina vulgaris* L. *typica* f. *nigrescens* G. B. Wiesenränder zwischen Fuchsgruber-See und Schwaigen z<sup>2</sup>. Die typische Form neben dem Bahndamm in Mitte der Heide und im westlichen und nördlichen Teile z<sup>2</sup>, Bahndamm z<sup>2</sup>.
- Serratula tinctoria* L. Trockene und feuchte Stellen durchs ganze Gebiet v<sup>4</sup> z<sup>3</sup>. a) *typica* G. Beck. Bahndamm z<sup>3</sup>, Staatsstrasse, unterer Teil z<sup>3</sup>, Moorrand z<sup>1</sup>. β) *lancifolia* Gray. Staatsstrasse z<sup>2</sup>, mittlerer Wald (Rand) z<sup>2</sup>, dort auch die f. *variifrons* z<sup>1</sup>.
- Centaurea Jacea* L. Feuchte Stellen und Raine, einige Formen v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>, Bahndamm z<sup>3</sup>.
- Centaurea Scabiosa* L. Raine, Strassenrand, durchs ganze Gebiet v<sup>4</sup> z<sup>2</sup>, Waldrand in der Mitte der Heide z<sup>1</sup>, Moorrand z<sup>2</sup>.
- Centaurea Cyanus* L. Felder des ganzen Gebietes v<sup>4</sup> z<sup>2-3</sup>.
- Cichorium Intybus* L. Staatsstrasse z<sup>3</sup>, Bahndamm z<sup>3</sup>.
- Lappa major* Gaertn. Ortschaft Schwaigen z<sup>2</sup>.
- „ *minor* DC. „ „ z<sup>2</sup>.
- Leontodon hastilis* L. Bahndamm z<sup>3</sup>, Wiesen des ganzen Gebietes v<sup>4</sup> z<sup>2</sup>.
- „ *incanus* Schrnk. Trockene Wiesen und kiesige Stellen durchs ganze Gebiet v<sup>4</sup> z<sup>4</sup>.
- Tragopogon pratensis* L. Auf besseren Wiesen z<sup>3</sup>.
- Scorzonera humilis* L. var. *angustifolia* G. Beck. Auf feuchten Wiesenstellen des Gebietes z<sup>2</sup>, typische Form z<sup>3</sup>. var. *ramosa* Neilr., westliches Gebiet z<sup>1</sup>. —

- Scorzonera purpurea* L. Noch ungefähr fünf Exemplare auf dem Anger der beiden Häuser gegen Schwaigen.
- Achyrophorus maculatus* Scop. Heidewiesen durchs ganze Gebiet v<sup>4</sup> z<sup>1-2</sup>, östlichster Heideteil z<sub>1</sub>, Waldrand gegen den Fuchsgruber-See z<sup>3</sup>, Wald gegen den Rand des Isarmoores z<sup>4</sup>.
- Taraxacum officinale* Web. Auf besseren Wiesen v<sup>4</sup> z<sup>3</sup>, auf moorigen Stellen v. *palustre* DC. v<sup>4</sup> z<sup>2</sup>.
- Sonchus oleraceus* L. In Feldern, Hausgärten, auf Schutthaufen v<sub>1</sub> z<sub>1</sub>.
- Sonchus asper* All. Kartoffel-, Krautfelder v<sup>4</sup> z<sup>2</sup>, Felder gegen den Fuchsgruber-See auch f. *inermis* Bischoff z<sub>1</sub>.
- Sonchus arvensis* L. In Getreide-, Gemüse-, Brachfeldern v<sub>1</sub> z<sub>1</sub>, stets f. *typicus* G. Beck. Bahndamm z<sup>2</sup>.
- Crepis praemorsa* Tausch. Staatsstrasse im mittleren Teile, Bahndamm, Wiesen bei Gottfrieding v<sup>3</sup> z<sup>2</sup>.
- Crepis biennis* L. Auf besseren Wiesenstellen z<sub>1</sub>, Bahndamm z<sub>1</sub>.
- Hieracium pilosella* L. Böschung der Staatsstrasse, Bahndamm, Raine z<sup>2</sup>.
- Hieracium florentinum* var. *albidobracteum* K. P. Im nördlichen Teile der Heide z<sub>1</sub> (Dr. Vollmann).
- Hieracium Hoppeanum* ssp. *macranthum* Ten. var. *testimoniale* Nag. × *pilosella* z<sup>2</sup> (Dr. Vollmann).
- Hieracium Bauhini* ssp. *Bauhini* z<sub>1</sub> (Dr. Vollmann).

#### Campanulaceen Juss.

- Campanula rotundifolia* L. Auf trockenen Wiesen auf der ganzen Heide v<sub>1</sub> z<sup>3</sup>, Wald in Mitte des südlichen Gebietes v. *laxiflora* G. B. z<sub>1</sub>, Bahndamm z<sub>1</sub>.
- Campanula rapunculoides* L. Felder gegen Schwaigen v<sub>1</sub> z<sub>1</sub>, Bahndamm z<sub>1</sub>.
- Campanula patula* L. v<sub>1</sub> z<sub>1</sub>.
- „ *persicifolia* L. Waldrand zwischen Fuchsgruber-See und Schwaigen z<sup>1</sup>, Staatsstrasse im mittleren Teile z<sub>1</sub>.
- Campanula glomerata* L. Wiesen am Fuchsgruber-See z<sup>2-3</sup>, Bahndamm z<sup>2</sup>.
- Specularia speculum* Alph. Felder im südlichen Teile v<sub>1</sub> z<sub>1</sub>.

## Vacciniaceen Lindley.

*Vaccinium Vitis idaea* L. Waldrand am Fuchsgruber-See z<sup>2</sup>, Hügel beim Taubenöder-See z<sup>2</sup>.

## Ericaceen Lindley.

*Calluna vulgaris* Salisb. Gegen Gottfrieding z<sup>2</sup>.

*Erica carnea* L. In sämtlichen Föhrenwäldern des Gebietes v<sup>8</sup> z<sup>5</sup>, im mittleren Teile der Heide auch auf einer Wiesenfläche z<sup>8</sup>, nebenan auf dem Abhang des Bahndammes und auf eine angrenzende sehr feuchte Wiese (mit Sandboden) gehend. —

## Pirolaceen Lindley.

*Monotropa Hypopitys* L. Wäldchen im südwestlichen Teile z<sup>2</sup>, bei den drei Häusern.

## Oleaceen Lindley.

*Ligustrum vulgare* L. Im ganzen Gebiet v<sup>4</sup> z<sup>8</sup>, auch am Bahndamm z<sup>7</sup>.

*Syringa vulgaris* L. In Hausgärten angepflanzt.

*Fraxinus excelsior* L. An der Staatsstrasse angepflanzt.

## Asclepiadaceen R. Br.

*Vincetoxicum officinale* Mnch. Waldwiesenränder am Fuchsgruber-See z<sup>7</sup>.

## Apocynaceen R. Br.

*Vinca minor* L. Station Schwaigen, am Wege gegen Mamming, wahrscheinlich angepflanzt z<sup>1</sup>.

## Gentianaceen Juss.

*Gentiana cruciata* L. Wald zwischen Fuchsgruber-See und Schwaigen z<sup>1</sup>.

*Gentiana Pneumonanthe* L. Feuchte Wiesenstellen beim Fuchsgruber-See z<sup>2</sup>, zwischen Fuchsgruber-See und Schwaigen z<sup>7</sup>.

*Gentiana acaulis* L. Heidewiesen, besonders nördlich der Bahn und gegen den Rand des Isarmoores v<sup>3</sup> z<sup>2-3</sup>.

*Gentiana verna* L. Heidewiesen des ganzen Gebietes v<sup>4</sup> z<sup>3-4</sup>, durchweg f. *typica* G. Beck.

*Gentiana utriculosa* L. Waldwiese (feucht) im mittleren Teile nördlich der Bahn z<sup>1</sup>.

- Gentiana germanica* Willd. Feuchte Stellen gegen Pilsting z<sup>1</sup>.  
*Erythraea Centaurium* Pers. Waldstelle im nördlichen Teile z<sup>1</sup>.  
 „ *pulchella* Fr. Wiesenwege unterhalb Schwaigen z<sub>2</sub>.

#### Convolvulaceen Juss.

- Convolvulus sepium* L. Im Weidengesträuch an Wasserstellen beim Fuchsgruber-See z<sub>1</sub>, gegen die Isarauen z<sup>1</sup>.  
*Convolvulus arvensis* L. Auf Feldern v<sub>1</sub> z<sup>1-2</sup>, Bahndamm z<sub>2</sub>.  
*Cuscuta europaea* L. Auf *Urtica dioica* bei den Ortschaften z<sub>2</sub>.  
 „ *Epithymum* L. Auf Thymnus unterhalb Schwaigen z<sub>2</sub>.  
 var. *Trifolii* Babingt. Auf Klee stellenweise z<sup>1-4</sup>.

#### Boraginaceen Desv.

- Cynoglossum officinale* L. Zäune in Gottfriedinger-Schwaige z<sub>1</sub>.  
*Nonnea pulla* DC. Strassendamm gegen Schwaigen, ein Exemplar.  
 Wahrscheinlich mit Erdreich aus dem Mamminger Hügellande verschleppt.  
*Symphytum officinale* L. Gräben gegen Gottfrieding, Isarauen z<sup>1-2</sup>, Staatsstrassenrand z<sub>2</sub>.  
*Cerinth minor* L. Am Bahndamm z<sub>2</sub>.  
*Echium vulgare* L. Sandige, kiesige Stellen v<sub>1</sub> z<sub>2</sub>, auch in Feldern z<sup>1</sup>, Bahndamm z<sup>1-4</sup>, dort auch rotblühend.  
*Lithospermum officinale* L. Hecken gegen die Isarauen z<sub>2</sub>, Hecken neben der Staatsstrasse im westlichen Teile z<sub>2</sub>.  
*Lithospermum arvense* L. Auf allen Feldern v<sub>1</sub> z<sub>2</sub>.  
*Myosotis palustris* Rth. Gräben gegen die Isarauen z<sub>2</sub>.  
 „ *intermedia* Lk. Ackerunkraut v<sub>1</sub> z<sup>1-4</sup>.  
 „ *hispida* Schldl. Sonnige Stellen im südöstlichen Teile z<sub>2</sub>.

#### Solanaceen Juss.

- Solanum nigrum* L. Auf den meisten Brach- und Hackfruchtfeldern des Bezirkes z<sup>1</sup>.  
*Solanum Dulcamara* L. Hecken in Schwaigen, auch sonst im Gebiete v<sub>1</sub> z<sub>2</sub>.  
*Solanum tuberosum* L. Angebaut und sehr häufig verwildert in Getreidefeldern v<sub>1</sub> z<sup>1-2</sup>. Ob sie strenge Winter aushält?  
*Hyoscyamus niger* Tourn. Dorf Gottfriedinger-Schwaige z<sup>1</sup>.

## Scrofulariaceen R. Br.

- Verbascum Thapsus* L. Waldrand neben dem Fuchsgruber-See z<sup>1</sup>, Bahndamm z<sub>2</sub>.
- Scrofularia nodosa* L. Am Mühlbach z<sub>2</sub>.
- Linaria spuria* Mill. Felder bei den drei Häusern im südlichen Teile z<sup>2</sup>, Felder westlich von Schwaigen z<sup>2</sup>.
- Linaria minor* Desf. Felder und Kiesgruben bei den drei Häusern z<sub>2</sub>, Felder zwischen Fuchsgruber-See und Schwaigen z<sub>2</sub>, Bahndamm z<sub>2</sub>.
- Linaria vulgaris* Mill. Feldränder am Fuchsgruber-See z<sub>2</sub>, Bahndamm z<sub>2</sub>.
- Veronica Chamaedrys* L. Staatsstrasse z<sub>2</sub>, bei den Ortschaften z<sup>2</sup>.
- „ *Teucrium* L. Staatsstrasse vom oberen Batzenhäusl aus z<sup>2</sup>.
- „ „ *v. dentata* Schmidt. Waldrand im nordöstlichen Teile des Gebietes neben der breiten Wasserrinne z<sup>1</sup>.
- Veronica spicata* L. Auf trockenen, sandigen Stellen durch die ganze Heide v<sub>4</sub> z<sup>2-4</sup>, in verschiedenen Formen. a) *typica* (*v. vulgaris* Koch). Im unteren Teile der Heide z<sub>2</sub>, Staatsstrasse z<sub>2</sub>, im südlichen Gebiet z<sub>2</sub>, im mittleren Teile z<sub>4</sub>.
- γ) *nitens* Host. Strassenrand und Raine östlich von Schwaigen z<sub>2</sub>, im mittleren Teile z<sub>4</sub>. Bemerkenswert ist ein sehr ästiges Exemplar, das ich am Erdwalle neben der Kiesgrube bei Schwaigen fand.
- Veronica arvensis* L. Felder v<sub>2</sub> z<sub>2</sub>.
- „ *verna* L. Sandige Äcker v<sub>2</sub> z<sub>2</sub>.
- „ *praecox* All. Auf Feldern gegen Schwaigen z<sup>2-3</sup>.
- „ *Tournefortii* Gmel. Auf Feldern im ganzen Gebiete v<sub>4</sub> z<sup>2-4</sup>.
- „ *hederifolia* L. Felder v<sup>4</sup> z<sub>2</sub>.
- Melampyrum cristatum* L. Station Gottfrieding, Heidefleck gegen die Isarauen z<sub>2</sub>, Hecke im südöstlichen Teile gegen Maming z<sub>2</sub>, dort auch weissblühende Exemplare mit grünen Deckblättern z<sub>2</sub>, Strassenrand bei der Brücke über den oberen Entwässerungsgraben z<sub>2</sub>.
- Melampyrum arvense* L. Felder bei Schwaigen z<sub>2</sub>.
- Alectorolophus minor* Wimmer et Grabowski. Wiesen gegen den Fuchsgruber-See z<sub>2</sub>, Heide (feuchte) von Schwaigen z<sub>4</sub>. — v<sub>2</sub> z<sub>4</sub>.

Die Varietäten *genuinus* und *vittulatus* halten sich ungefähr die Wage.

*Alectorolophus buccalis* Sterneck. Felder von Schwaigen abwärts z<sup>2</sup>. Dort mit *A. arvensis* Semler vermischt und Übergänge bildend.

*Alectorolophus arvensis* Semler. Auf Getreide- und Kleefeldern im Gebiete v<sup>8</sup> z<sup>8</sup>, besonders bei Schwaigen. Es konnten auch die Varietäten *nigro-striolatus* Semler z, und *leucodon* Semler z' festgestellt werden.

*Alectorolophus angustifolius* (Gmel) Heynh. ssp. *A. subalpinus* Stern. var. *ericetorum* Vollmann. Im westlichen und südlichen Teile der Heide selten, im östlichen Teile, unter dem unteren Batzenhäusl z'. Dort mit *A. minor* im Verein. Wiesen zwischen Fuchsgruber-See und Schwaigen z<sup>6</sup>.

*Euphrasia Rostkoviana* Hayne. Auf besseren Wiesen im ganzen Gebiet v<sup>3</sup> z<sup>3-4</sup>, auf eigentlichen Heidewiesen fand ich die Pflanze nie. Bahndamm z<sub>4</sub>.

*Euphrasia salisburgensis* Funck. An trockenen, kiesigen Stellen im westlichen und südlichen Teile v<sub>3</sub> z<sup>3-4</sup>, insbesondere Raine in Gottfriedinger-Schwaige z<sub>3</sub>, Kies neben dem oberen Entwässerungsgraben z<sup>8</sup>, Wiese im mittleren Teile, nördlich der Bahn z<sub>4</sub>.

*Euphrasia Odontites* L. Feuchte Ackerstellen gegen Schwaigen z<sub>4</sub>.

### Orobanchaceen Rich.

*Orobanche gracilis* Sm. Wald- und Wiesenstellen im südwestlichen Teile bei den drei Häusern z<sup>2-3</sup>. Auch sonst im Gebiete z<sup>2</sup>. f. *gracilis* Sm. Wald beim Fuchsgruber-See z<sup>1</sup>, Bahndamm z<sup>1</sup>, Wald bei den drei Häusern z<sup>2</sup>. f. *panxantha* G. Beck. Bahndamm gegen Dingolfing (Dr. Vollmann). Waldrandstellen zwischen den drei Häusern und Schwaigen z<sub>4</sub>.

*Orobanche caryophyllacea* Sm. Wiesenränder gegen Dingolfing z<sup>1</sup>.

*Orobanche rubens* Wallr. Raine bei Gottfrieding z<sub>4</sub>. Eine gelegentlich einer Exkursion der Bayer. Bot. Gesellschaft am Strassenrand beim oberen Batzenhäusl gefundene bläuliche Varietät sei noch besonders erwähnt.

## Labiaten Juss.

- Menta longifolia* Huds. An Gräben z<sup>3</sup>.  
 „ *aquatica* L. An Gräben, am Mühlbach, gegen die Isarauen, im nördlichen Teile gegen das Isarmoor v<sub>4</sub> z<sup>3</sup>.  
*Menta arvensis* L. Auf Feldern in verschiedenen Formen v<sup>4</sup> z<sup>2-3</sup>.  
 ssp. *austriaca* Briqu var. *badensis* auf Feldern um den Fuchsgruber-See z<sup>3</sup>.  
*Salvia pratensis* L. Auf Rainen und an der Staatsstrasse v<sub>8</sub> z<sub>8</sub>.  
 Auch mit weissen und roten Blüten z<sup>1</sup>.  
*Salvia verticillata* L. Raine, Feldränder, Felder v<sup>2</sup> z<sup>2-3</sup>.  
*Origanum vulgare* L. An der Staatsstrasse z<sub>3</sub>, meist α) *puberulum* G. Beck. Raine des Gebietes v<sub>8</sub> z<sub>2</sub>. γ) *latebracteatum* G. Beck z<sup>2</sup>.  
*Thymus Serpyllum* L. Strassenrand, Raine im ganzen Gebiete v<sup>5</sup> z<sup>3</sup>.  
 Über die Ausscheidung der Formen bin ich mir zu wenig klar.  
*Calamintha Acinos* Clairv. Trockene Raine, Strassenränder, Kiesgruben, Bahndamm v<sub>8</sub> z<sup>3</sup>.  
*Clinopodium vulgare* L. Staatsstrasse, Bahndamm v<sub>3</sub> z<sup>3</sup>.  
*Glechoma hederacea* L. Besonders am Bahndamm im mittleren Teile des Gebietes z<sup>5</sup>, sonst v<sup>4</sup> z<sub>2</sub>. —  
*Lamium amplexicaule* L. Auf Feldern v<sub>4</sub> z<sub>1</sub>.  
 „ *purpureum* L. Auf Feldern v<sub>4</sub> z<sub>8</sub>.  
 „ *album* L. Schwaigen, Station Gottfrieding z<sub>3</sub>.  
 „ *maculatum* L. Gottfriedinger-Schwaige z<sub>2</sub>.  
*Galeopsis Ladanum* L. α) *angustifolia* Ehrh. Feld am Waldrand neben dem Fuchsgruber-See z<sub>2</sub>. Diese Pflanze kommt östlich der Heide gegen Pilsting, westlich bei Ahrain sehr häufig vor.  
*Galeopsis Tetrahit* L. Felder im südlichen Teile des Gebietes v<sup>3</sup> z<sub>2</sub>, meist var *typica* G. Beck. Staatsstrasse im unteren Teile z<sub>2</sub>.  
*Galeopsis bifida* Boenng. Im Gebiete südlich der Bahn z<sub>2</sub>, Bahndamm z<sub>2</sub>.  
*Galeopsis pubescens* Bess. Im mittleren Teile des südlichen Gebietes z<sub>2</sub>, Staatsstrasse z<sub>2</sub>.  
*Stachys palustris* L. Felder gegen Schwaigen v<sub>3</sub> z<sup>2-3</sup>, Felder am Fuchsgruber-See z<sup>1</sup>, Bahndamm, durchweg α) *typica* G. Beck.  
*Stachys recta* L. Raine im unteren Teile der Heide gegen Pilsting z<sub>2</sub>, Waldrand im mittleren Teile des südlichen Gebietes z<sup>1</sup>.

- Betonica officinalis* L. Heide- und anderen Wiesenflecken durch das ganze Gebiet v<sup>4</sup> z<sup>3</sup>, Bahndamm z<sup>3</sup>.
- Ballote nigra* L. Schwaigen, in Hecken z<sup>3</sup>.
- Brunella vulgaris* L. Stellenweise, nicht so häufig wie *Br. grandiflora*.
- „ *grandiflora* Jacqu. Im ganzen Gebiete v<sup>4</sup> z<sup>3</sup>, Bahndamm z<sup>3</sup>.
- Ajuga reptans* L. Bahndamm, bessere Wiesenflächen.
- „ *genevensis* L. Bahndamm z<sup>3</sup>.
- „ *Chamaepitys* Schreb. Sandige Felder im nordöstlichsten Heideteile gegen Pilsting z<sup>3</sup>.
- Teucrium Botrys* L. Im eigentlichen Heidegebiete bis jetzt nicht gefunden. Auf angrenzenden Feldern gegen Pilsting z<sup>3</sup>.
- Teucrium Scordium* L. Gräben gegen den Isarmoorrand z<sup>3</sup>.
- „ *Chamaedrys* L. Rain in Gottfriedinger-Schwaige die var. *glabratum* G. Beck z<sup>1</sup>. Isarauen zwischen Gottfriedinger-Schwaige und Gottfrieding, die var. *typicum* G. Beck z<sup>1</sup>.
- Teucrium montanum* L. Auf trockenen Wiesen, Rainen durch das ganze Gebiet v<sup>5</sup> z<sup>4</sup>.

#### Lentibulariaceen Rich.

- Pinguicula vulgaris* L. Feuchte Wiesenstellen im ganzen Gebiete, besonders gegen den Moorrand v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>.
- Utricularia vulgaris* L. Gräben gegen Pilsting z<sup>3</sup>.
- „ *intermedia* Hayne. In den meisten Wasserlacken des Gebietes z<sup>4</sup>.

#### Primulaceen Vent.

- Lysimachia vulgaris* L. Wiesenränder im Gebiete v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>, auf sumpfigen Wiesenstellen des östlichen Teiles auch v. *paludosa* Baumg. z<sup>1</sup>. Wiesen gegen den Mühlbach z<sup>3</sup>.
- Lysimachia Nummularia* L. Südlich der Bahn gegen Schwaigen z<sup>3</sup>.
- Anagallis arvensis* L. Felder v<sup>5</sup> z<sup>4</sup>.
- Primula farinosa* L. Auf feuchten, moorigen Stellen des ganzen Gebietes v<sup>4</sup> z<sup>3</sup>.
- Primula elatior* Jacqu. Bessere Wiesen, Hecken v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>, stellenweise z<sup>4</sup>.
- „ *officinalis* Jacqu. Hecken v<sup>4</sup> z<sup>3</sup>, meist a) *genuina* G. Beck.

#### Globulariaceen DC.

- Globularia vulgaris* L. Trockene Raine im ganzen Heidegebiet v<sup>4</sup> z<sup>3</sup>.

## Plantaginaceen Juss.

- Plantago major L. Felder und Wege gegen Schwaigen v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>.  
 „ media L. Bahndamm, Wiesen v<sup>3</sup> z<sup>2-3</sup>.  
 „ lanceolata L. Wiesen, Raine v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>.

## Chenopodiaceen Vent.

- Chenopodium hybridum L. v<sup>4</sup> z<sup>2</sup>.  
 „ album L. v<sup>8</sup> z<sup>2</sup>.  
 „ Bonus Henricus L. Schwaigen, oberes Batzenhäusl z<sup>2</sup>.

## Polygonaceen Juss.

- Rumex Acetosella L. Trockene Waldstelle im südlichen Teile z<sup>2</sup>.  
 „ Acetosa L. v<sup>4</sup> z<sup>2-3</sup>.  
 „ crispus L. Auf Feldern v<sup>3</sup> z<sup>1</sup>.  
 Polygonum lapathifolium L. An Gräben v<sup>8</sup> z<sup>2</sup>.  
 „ Persicaria L. Bahndamm z<sup>1</sup>. — v<sup>8</sup> z<sup>3</sup>.  
 „ aviculare L. Felder, Wege, Ortschaften v<sup>5</sup> z<sup>4</sup>.  
 „ Convolvulus L. Felder v<sup>4</sup> z<sup>2</sup>.

## Eleagnaceen R. Br.

- Hippophae rhamnoides L. Im ganzen Gebiete, besonders gegen die Isarauen ganze Hecken bildend v<sup>8</sup> z<sup>4</sup>.

## Santalaceen R. Br.

- Thesium intermedium Schrad. Waldwiese im mittleren Teile, nördlich der Bahn z<sup>2</sup>.  
 Thesium pratense Ehrh. Westlicher Teil der Heide und gegen den Mühlbach v<sup>3</sup> z<sup>4</sup>, Wiesenstellen gegen Schwaigen und Grossköllnbach z<sup>4-5</sup>. Oft abnorm: ganze Pflanze gelb, sehr kurzästig, buschig, Blüten gehäuft aber selten zum Aufbrechen kommend.  
 Thesium rostratum M. u. K. Wiesen im mittleren Teile der Heide, südlich und nördlich der Bahn v<sup>2</sup> z<sup>2-3</sup>.

## Euphorbiaceen Juss.

- Tithymalus helioscopius Scop. Gärten und Felder v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>.  
 „ verrucosus Scop. Staatsstrasse, Raine, Wiesenstellen v<sup>4</sup> z<sup>3-4</sup>, Bahndamm z<sup>3</sup>.

*Tithymalus paluster* mLck. Neben der Staatsstrasse im mittleren Teile in feuchten Niederungen z<sup>1</sup>.

*Tithymalus Cyparissias* Scop. Trockene Stellen v<sup>4</sup> z<sup>2-3</sup>, Bahndamm z<sup>1</sup>.

„ *Peplus* Gaertn. Gärten z<sup>1</sup>.

„ *exiguus* Mnch. Felder durchs ganze Gebiet v<sup>4</sup> z<sup>2-4</sup>.

#### Urticaceen Endl.

*Urtica dioica* L. Bahndamm z<sup>1</sup>, Staatsstrasse in Schwaigen, Gottfriedinger-Schwaige z<sup>2-4</sup>.

#### Cannabaceen Endl.

*Humulus Lupulus* L. An Hecken gegen die Isarauen z<sup>1</sup>.

#### Cupuliferen Rich.

*Quercus Robur* L. v<sup>3</sup> z<sup>2</sup>.

#### Betulaceen Rich.

*Coryllus Avellana* L. v<sup>3</sup> z<sup>2</sup>.

*Betula alba* L. z<sup>1</sup>.

*Alnus glutinosa* Gaertn. v<sup>4</sup> z<sup>1</sup>.

#### Salicaceen Rich.

*Salix fragilis* L. *concolor* Kerner. Am Mühlbach z<sup>1</sup>. *latifolia* And.

„ *alba typica vulgaris coerulea* Sm. Am Mühlbach und gegen die Isarauen z<sup>1</sup>.

*Salix alba typica vulgaris argentea* Wim. Selten typisch, am Mühlbach z<sup>1</sup>.

*Salix alba vitellina* A. Mayer. Schwaigen angepflanzt z<sup>1</sup>.

„ *triandra concolor latifolia* Anders. Neben dem Bahndamm v<sup>4</sup> z<sup>1</sup>, auch sonst im Gebiete z<sup>1</sup>.

*Salix daphnoides* Vill. v<sup>2</sup> z<sup>1</sup>.

„ *nigricans* Fris. In verschiedenen Formen durchs ganze Gebiet v<sup>3</sup> z<sup>1</sup>.

*Salix incana* Schrank. v<sup>4</sup> z<sup>1</sup>.

„ *caprea elliptica* Kerner. v<sup>3</sup> z<sup>1-2</sup>.

„ *cinerea* L. v<sup>3</sup> z<sup>1-2</sup>.

„ *purpurea* L. Helix Koch. v<sup>4</sup> z<sup>1</sup>.

„ „ *L. Lambertiana* Wim. z<sup>1-2</sup>.

## Juncaginaceen Rich.

*Triglochin palustris* L. Sumpfige Stellen gegen das Isarmoor zu v<sup>2</sup> z<sup>2</sup>.

## Potamien Juss.

*Potamogeton natans* L. Gräben gegen die Isarauen v<sup>2</sup> z<sup>2</sup>.

„ *crispus* L. Gräben im östlichen Teile z<sup>1</sup>.

## Typhaceen Juss.

*Thypha latifolia* L. Sümpfe stellenweise v<sup>2</sup> z<sup>2</sup>.

*Sparganium ramosum* Huds. Gräben gegen die Isarauen bei Schwaigen z<sup>2</sup>.

## Orchidaceen Juss.

*Orchis morio* L. Meist auf trockenen Stellen in veränderlicher Färbung v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>.

*Orchis ustulatus* L. v<sup>4</sup> z<sup>2-3</sup>. Im Herbste sieht man häufig blühende Exemplare.

*Orchis purpureus* Huds. v<sup>3</sup> z<sup>1</sup>, besonders gegen die Isarauen.

„ *laxiflorus* Lam. In prächtigen Exemplaren an sumpfigen Stellen, besonders gegen den Isarmoorrand v<sup>4</sup> z<sup>2-3</sup>.

*Orchis incarnatus* L. In Blütenfarbe und Lippenform recht veränderlich. An feuchten Stellen v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>. Am Taubenöder-See auch weissblühend z<sup>1</sup>, auch mit strichelig gefleckten Blättern z<sup>1</sup>.

*Orchis Traunsteineri* Saut. Im mittleren Gebiete nördlich der Bahn gelegentlich der Exkursion der Bayer. Bot. Gesellschaft (1910) gefunden (Dr. Vollmann) z<sup>1</sup>.

*Orchis latifolius* L. Mittleres Gebiet nördlich der Bahn z<sup>1</sup>.

*Ophrys fuciflora* Rchb. Nördlicher Teil der mittleren Heide z<sup>1</sup>. Zwei vom Herrn Apotheker Rabitza gelegentlich der Exkursion der Bayer. Bot. Gesellschaft (1910) am Bahndamm gefundene *Ophrys* stellten sich als auffallend lebhaft gefärbte Exemplare der *Ophrys fuciflora* heraus (Dr. Vollmann).

*Ophrys araneifera* Huds. Im mittleren und östlichen Teile des ganzen Gebietes v<sup>4</sup> z<sup>3</sup>.

*Ophrys muscifera* Huds. Im gleichen Gebiete wie *O. araneifera* v<sup>4</sup> z<sup>3</sup>.

*Gymnadenia conopsea* R. Br. Östlicher Teil der Heide gegen Pilsting und Grossköllnbach z<sup>2-3</sup>. Wiesen am Fuchsgruber-See z<sup>2</sup>. *typica* Beck und *crenulata* Beck, Wiesen bei den drei

Häusern z<sup>1</sup>, Wiesen gegen Schwaigen z<sub>2</sub>, Waldwiese gegen Schwaigen, im südöstlichen Teile z<sup>2,3</sup>, Wald gegen das Isarmoor *typica* z<sup>2,3</sup>, *crenulata* z<sup>1</sup>, *densiflora* z<sup>1</sup>.

*Gymnadenia odoratissima* Rich. Östlich vom unteren Batzenhäusl z<sup>1</sup>, Wiesen am Fuchsgruber-See z<sup>1</sup>, Wiesen neben dem Bahndamm zwischen Fuchsgruber-See und Schwaigen z<sup>2,3</sup>, Moorrand im nördlichen Teile z<sup>1</sup>, am Taubenöder-See z<sup>1</sup>.

*Gymnadenia conopsea* R. Br. × *Orchis incarnatus* L. Gelegentlich der Exkursion der Bayer. Bot. Gesellschaft gefunden (Dr. Vollmann).

*Anacamptis pyramidalis* Rich. Vom mittleren bis zum östlichen Teile der Heide verbreitet v<sup>1</sup> z<sup>2,3</sup>, am Fuchsgruber-See z<sup>1</sup>.

*Epipactis palustris* Crntz. Sumpfstellen durchs ganze Gebiet v<sup>1</sup> z<sup>1</sup>. Wiesen am Fuchsgruber-See z<sup>1</sup>, Waldstellen gegen das Isarmoor z<sub>1</sub>.

*Epipactis rubiginosa* Gaud. Station Gottfrieding gegen die Isarauen z<sup>1</sup>.

„ *latifolia* All. *platyphylla* Irm. Wald gegen das Isarmoor z<sup>1</sup>, Wald am Fuchsgruber-See z<sup>1</sup>.

#### Iridaceen Juss.

*Gladiolus paluster* Gaud. Mittleres Heidegebiet von der Staatsstrasse aus durch den Wald und die angrenzende Wiese nördlich bis zum Isarmoor z<sup>2,3</sup>.

*Iris Pseud-Acorus* L. Gräben gegen Schwaigen z<sub>1</sub>, am Mühlbach z<sub>1</sub>.

*Iris sibirica* L. Gräben nordöstlich von Gottfriedinger-Schwaige z<sup>1</sup>, sumpfige Stelle neben der Staatsstrasse östlich vom oberen Batzenhäusl z<sub>1</sub>, Sumpfwiese bei der Brücke des oberen Entwässerungsgrabens z<sub>1</sub>.

#### Liliaceen DC.

*Anthericus ramosus* L. Im ganzen Gebiet v<sup>1</sup> z<sub>1</sub>.

*Allium carinatum* L. Vom oberen Batzenhäusl gegen die Heide z<sub>1</sub>, Station Gottfrieding gegen die Isarauen z<sub>1</sub>, Wiesen gegen den Fuchsgruber-See z<sub>1</sub>, Wiesen gegen Schwaigen z<sup>2,3</sup>. *flexum* A. u. G. Wald gegen das Isarmoor z<sub>1</sub>. Am Erdwall neben der Bahnkiesgrube bei Schwaigen stehen drei Exemplare von *Allium carinatum* A. I *flexum* A. u. G., die wegen ihrer

Grösse besonders auffallen: Stengel 68 cm hoch, Blätter stark rinnig, Blütenstand sehr reichblütig, Blütenstiele 4 cm lang, Blüten sehr dunkel, Stengel 4 mm dick.

*Allium montanum* Schmidt. Oberer Teil der Heide gegen Gottfrieding z<sup>2</sup>, Waldrand im mittleren Teile am Mühlbach A. petraeum A. u. G. z<sup>3</sup>. — Wiesen gegen Schwaigen z<sup>3</sup>.

*Allium suaveolens* Jacqu. Feuchte Wiesenstellen durchs ganze Gebiet v<sub>3</sub> z<sup>1</sup>, Oberer Teil der Heide z<sup>4</sup>, am Waldrand beim Fuchsgruber-See auf ziemlich trockenem Boden eigentümliche Exemplare: Stengel 70—80 cm hoch, 6 mm breit, Blätter 6 mm breit, dicklich, werden rinnig getragen; Zwiebelhäute wenig zerschlitzt.

*Allium oleraceum* L. Gebüsche im oberen Teile gegen das obere Batzenhäusl z<sup>1</sup>, Wiesen gegen den Fuchsgruber-See z<sup>1</sup>, Wiesen gegen Schwaigen z<sup>1</sup>.

*Asparagus officinalis* L. Waldwiese zwischen Fuchsgruber-See und Schwaigen z<sub>1</sub>.

*Polygonatum officinale* All. Station Gottfrieding gegen die Isaraunen z<sub>3</sub>, Waldwiesenstellen bei den drei Häusern z<sub>3</sub>, Wiesenränder zwischen Fuchsgruber-See und Schwaigen z<sup>3</sup>, Wald gegen das Isarmoor z<sub>3</sub>, Bahndamm z<sub>2</sub>.

*Polygonatum multiflorum* All. v<sup>3</sup> z<sub>2</sub>.

*Convallaria majalis* L. Station Gottfrieding gegen die Isaraunen z<sub>1</sub>. Waldwiesenstelle bei den drei Häusern z<sup>3</sup>, Wald beim Moorrand z<sub>3</sub>.

#### Colchicaceen DC.

*Colchicum autumnale* L. Durch das ganze Gebiet v<sub>3</sub> z<sup>3-4</sup>, auf besseren Wiesen z<sub>4</sub>, auf trockenen Heidewiesen z<sub>3</sub>.

*Tofieldia calyculata* Whlbn. Feuchte Wiesenstellen durch das ganze Gebiet v<sub>4</sub> z<sup>3-4</sup>.

#### Juncaceen Bartl.

*Juncus lamprocarpus* eu-lamprocarpus-typicus A. u. G. Sumpfstellen des Gebietes v<sup>3</sup> z<sub>4</sub>, Wiesen am Fuchsgruber-See z<sup>3</sup>.

*Juncus squarrosus* L. v<sup>3</sup> z<sub>2</sub>.

„ *bufonius* L. Feuchte Stellen gegen Schwaigen z<sup>3-4</sup>.

- Juncus obtusiflorus* Ehrh. v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>.  
 „ *compressus* Jacqu. v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>, moorige Stellen.  
 „ *glaucus* Ehrh. Feuchte Stellen gegen Schwaigen z<sup>3</sup>.

**Bemerkung:** In einer Kiesgrubenlacke im östlichen Heideteile gegen Schwaigen fand ich eine *Juncus lamprocarpus viviparus*; 3,5 dm hoch (gleich nebenan die normale Pflanze 6 dm hoch); am Rhizon sind zwiebelartige Verdickungen. Die Spirren haben nur wenig Köpfchen (3—8), diese sind 4—6 blütig; Frucht viel länger als der Perrigon. Am Grunde der Blätter- und Blütenstengel entspringen seitlich zwiebelartige Anschwellungen und aus diesen kommen ganze Pflanzen, die mit wenigen Blütenspirren blühen aber taub bleiben. Aus den Zwiebelchen kommen auch Luftwurzeln.

- Luzula pilosa* Willd. Föhrenwälder z<sup>3</sup>.  
 „ *campestris* DC. Durchs ganze Gebiet v<sup>4</sup> z<sup>3</sup>.

#### Cyperaceen Juss.

- Schoenus nigricans* L. Sumpf im mittleren Teile nördlich der Bahnlinie, bisher nur an zwei Stellen gefunden z<sup>1</sup>.  
*Schoenus ferrugineus* L. In moorigen Niederungen v<sup>5</sup> z<sup>5</sup>.  
*Cladium Mariscus* R. Br. Moorige Stellen, besonders nördlich der Bahnlinie v<sup>4</sup> z<sup>2-3</sup>.  
*Heleocharis palustris* R. Br. Sumpfige Stellen v<sup>4</sup> z<sup>4</sup>.  
*Scirpus lacustris* L. In offenem Wasser durchs ganze Gebiet v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>.  
 „ *silvaticus* L. Gräben gegen die Isarauen z<sup>3</sup>.  
*Eriophorum latifolium* Hoppe. Gegen den Moorrand z<sup>3</sup>.  
*Carex Davalliana* Sm. An moorigen und feuchten Stellen v<sup>4</sup> z<sup>4</sup>.  
 „ *muricata* L. Feuchte Plätze v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>.  
 „ *alba* Scop. In den Föhrenwäldern des Gebietes v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>.  
 „ *ornithopoda* Willd. Durchs ganze Gebiet v<sup>4</sup> z<sup>3</sup>.  
 „ *stricta* Good. Am Rande offenen Wassers grosse Polster bildend v<sup>4</sup> z<sup>3-4</sup>.  
 „ *Goodenoughii* Gay. Feuchte Stellen, Gräben v<sup>3</sup> z<sup>2-3</sup>.  
 „ *verna* Vill. v<sup>4</sup> z<sup>4</sup>.  
 „ *fiacca* Schreb. Feuchte Stellen v<sup>3</sup> z<sup>2-3</sup>.  
 „ *flava* L. Sümpfe v<sup>4</sup> z<sup>4</sup>.  
 „ *rostrata* With. Gräben und Sümpfe mit offenem Wasser v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>.  
 „ *vesicaria* L. Sümpfe mit offenem Wasser v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>.  
 „ *acutiformis* Ehrh. v. *Kochiana* DC. An Gräben, Sumpfrändern v<sup>4</sup> z<sup>3</sup>.

*Carex filiformis* L. Sumpf im mittleren Teile der Heide, nördlich der Bahnlinie z<sup>2</sup> (Dr. Vollmann).

### Gramineen Juss.

- Panicum Crus galli* L. Felder des Gebietes v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>.  
*Phalaris arundinacea* L. Am Mühlbach und an grösseren Tümpeln z<sup>1</sup>.  
*Anthoxanthum odoratum* L. v<sup>5</sup> z<sup>3</sup>.  
*Alopecurus pratensis* L. Bessere Wiesenstellen v<sup>4</sup> z<sup>2</sup>.  
*Phleum pratense* L. Staatsstrasse z<sup>3</sup>.  
*Agrostis alba* L. Wiesen gegen das Moor z<sup>3</sup>.  
*Milium effusum* L. Wald gegen das Moor z<sup>3</sup>.  
*Phragmites communis* Trin. v<sup>4</sup> z<sup>5</sup>.  
*Koeleria cristata* Pers. *gracilis* Pers. z<sup>2</sup>.  
*Aira caespitosa* L. Gräben v<sup>8</sup> z<sup>5</sup>.  
*Holcus lanatus* L. v<sup>5</sup> z<sup>2</sup>.  
*Arrhenatherum elatius* M. et. Koch. Bahndamm, Staatsstrasse z<sup>2</sup>.  
*Avena sativa* L. Angebaut.  
 „ *fatua* L. Felder v<sup>4</sup> z<sup>2-3</sup>.  
 „ *pubescens* Huds. v<sup>3</sup> z<sup>2</sup>.  
*Melica nutans* L. v<sup>8</sup> z<sup>2</sup>, besonders Hecken und Waldränder.  
*Briza media* L. v<sup>5</sup> z<sup>4</sup>.  
*Poa annua* L. v<sup>5</sup> z<sup>3-4</sup>.  
*Poa pratensis* L. Bessere Wiesenstellen v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>.  
*Glyceria aquatica* Whlbnbg. An Gräben v<sup>2</sup> z<sup>2-3</sup>.  
*Molinia coerulea* Mnch. Moorige Wiesen v<sup>4</sup> z<sup>4-5</sup>.  
*Milinia coerulea* Mnch. v. *litoralis* A u. G. Wald gegen das Moor z<sup>5</sup>.  
*Dactylis glomerata* L. v<sup>4</sup> z<sup>3</sup>.  
*Cynosurus cristatus* L. v<sup>5</sup> z<sup>3</sup>.  
*Festuca ovina* L. v<sup>5</sup> z<sup>3</sup>.  
*Brachypodium pinnatum* P. B. v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>. Bahndamm z<sup>4</sup>.  
 „ „ v. *loliaceum* (Ten.) Asch. z<sup>2</sup> (Dr. Vollmann).  
*Bromus racemosus* L. Bahndamm gegen Dingolfing z<sup>3</sup>.  
 „ *mollis* L. v<sup>3</sup> z<sup>3</sup>.  
 „ *erectus* Huds. v<sup>4</sup> z<sup>2</sup>.  
 „ *inermis* Leyss. Bahndamm, Kiesstellen v<sup>2</sup> z<sup>5</sup>.  
*Triticum vulgare* Vill. Angebaut.

- Triticum repens* L. Auf Feldern ein lästiges Unkr ut v<sup>8</sup> z<sup>8</sup>.  
*Secale cereale* L. Angebaut.  
*Hordeum vulgare* L. Angebaut.  
*Lolium perenne* L. v<sup>8</sup> z<sup>8</sup>.

#### Coniferen Juss.

- Juniperus communis* L. Im ganzen Gebiet v<sup>8</sup> z<sup>8</sup>.  
*Sabina officinalis* Geck. In Gärten angepflanzt und regelmässig mit *Gymnosporangium Sabinæ* Wint. angesteckt.  
*Pinus silvestris* L. Waldungen bildend.

#### Equisetaceen DC.

- Equisetum arvense* L. Besonders am Bahndamm z<sup>8</sup>. — v<sup>8</sup> z<sup>8</sup>.  
„ *palustre* L. v<sup>4</sup> z<sup>8-4</sup>.  
„ *limosum* L. v<sup>8</sup> z<sup>8</sup>.  
„ *ramosissimum* Desf. v<sup>8</sup> z<sup>8</sup>. v. *simplex* Milde z<sup>8</sup> und v. *procerum* Aschers z<sup>8</sup>.  
*Equisetum sivatium* L. Waldstelle im mittleren Teile des Gebietes z<sup>8</sup>.

#### Lycopodiaceen DC.

- Selaginella helvetica* Lk. v<sup>8</sup> z<sup>8</sup>.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins  
Landshut](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Gierster Franz Xaver

Artikel/Article: [Die Rosenau. Ein Beitrag zur Flora des unteren  
Isargebietes 114-145](#)